

Gaza, Libanon, Syrien ...

– eine gewaltsame Neuordnung des Nahen Ostens?

Diskussionsveranstaltung mit
der Nahostkorrespondentin

Karin Leukefeld

Seit über 15 Monaten führt Israel einen fürchterlichen Krieg im Gazastreifen, der von UN-Institutionen, vielen Regierungen und Menschenrechtsorganisationen, wie Amnesty International, als Völkermord angeklagt wird.



Die israelische Regierung hat diesen Krieg nach eigenem Verständnis mit Erfolg auf sieben Fronten ausgeweitet: neben Gaza, Westjordanland und dem Libanon, werden auch Jemen, Irak, Iran und Syrien dazugezählt.

Nachdem zwischen Israel und Libanon eine fragile Waffenruhe in Kraft getreten war, konnten dschihadistischer Verbände unter Führung der Hayat Tahrir a Sham (HTS) und unterstützt u.a. von der Türkei, den USA, der Ukraine und Israel, die Assad-Regierung in Syrien stürzen. In der Provinz Idlib hatte die aus einem Al-Qaeda-Ableger hervorgegangene HTS bereits ein islamistisches Regime etabliert, in dem die Scharia herrscht und andere Religionen diskriminiert werden.

Die israelische Luftwaffe zerstörte anschließend in gewaltigen Angriffswellen weitgehend die militärischen Kapazitäten Syriens und somit auch seine Verteidigungsfähigkeiten. Ein Krieg gegen den Iran wird dadurch aus Sicht der extrem rechten Netanjahu-Regierung erleichtert.

Während die einen im Sturz Assads die Befreiung von einer Diktatur feiern, sehen andere darin das Ende des letzten säkularen Staates in Westasien und eines souveränen Syrien in den bisherigen Grenzen. Droht dem geschundenen Land nun ein ähnliches Schicksal wie Libyen oder Afghanistan und der Region eine weitere Destabilisierung?

Karin Leukefeld, freie Journalistin, arbeitet für deutschsprachige Medien in Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. Sie hielt sich vom November bis Anfang Januar im Libanon und in Syrien auf, hat über den Krieg im Libanon berichtet und dort den Machtwechsel in Syrien verfolgt. Seit Jahren berichtet sie aus der Region über die Auswirkungen der internationalen Politik in der Region. Sie wird ihre persönlichen Eindrücke schildern, Hintergründe erläutern, über den Alltag, die Probleme und Hoffnungen der Menschen berichten.

Gerade erschien ihr neues Buch „Krieg in Nahost – Geopolitik, Verwüstung, Widerstand und Aufbruch einer Region“

Do. 30. Januar 2025

19.00 Uhr | Bürgerhaus Bahnstadt, Gadamerplatz 1, Heidelberg

Veranstalter: Friedensbündnis Heidelberg • www.friedensbueundnis-heidelberg.de